

Thüringer Uhrmacher-Unterverband.

IX. Verbandstag zu Waltershausen am Sonntag, den 21. Juni, im Restaurant Philippshöhe.

Der IX. Verbandstag des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes findet nach vorjährigem Versammlungsbeschluss in Waltershausen und, wie bisher, 14 Tage nach Pfingsten statt.

Wenn Waltershausen dazu ausersehen ist, so wurde die von daselbst leicht erreichbare wundervolle Gegend von Reinhardtsbrunn und Friedrichroda in Erwägung gezogen, um eventuell den werten Herren Kollegen ausser dem am gleichen Nachmittag geplanten Ausfluge noch für den Montag Gelegenheit zu geben, eine weitere Partie in den herrlichsten Teil des Thüringer Waldes zu machen.

Folgedessen erlaubt sich unterzeichneter Vorstand, die werten Kollegen, Mitglieder oder Nichtmitglieder, zu einer recht zahlreichen Beteiligung einzuladen und sich eventuell durch Beitrittserklärung unseren Bestrebungen anzuschliessen.

Anträge sind zu richten an den Vorsitzenden Kollegen Ch. Adam, Erfurt, die Anmeldungen zur Beteiligung an Kollegen Wilhelm, Waltershausen. Damen sind willkommen.

Mit kollegialem Gruss Der Vorstand.
I. A.: W. Althans.

Programm:

Von 9 Uhr ab Empfang der auswärtigen Herren Kollegen am Bahnhof durch die Delegierten.

Frühschoppen im Wartesaal II. Klasse.

Um 10 „ Vorstandssitzung.
„ 10¹/₂ „ Versammlung.
„ 1¹/₂ „ Gemeinschaftliches Mittagessen, Gedeck 2,25 Mk. Tafelmusik.
„ 3 „ Ausflug nach Reinhardtsbrunn — Friedrichroda — Gottlob.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandstages durch den Vorsitzenden Kollegen Adam, Erfurt.
2. Verlesung des Protokolls des Verbandstages 1907 zu Ilmenau durch den Schriftführer Kollegen Althans, Erfurt.
3. Kassenbericht durch den Kassierer Kollegen J. Zinganel, Eisenach.
4. Wahl der Kassenrevisoren.
5. Anträge.
6. Ortsbestimmung des nächsten Verbandstages.
7. Bericht der Kassenrevisoren.
8. Wahl des Vorstandes.

Verschiedenes.

Der III. Verbandstag des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes findet in Hanau a. M. am 20., 21. und 22. Juni statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Punkte, die auch bei uns Interesse finden werden. Wir nennen nur: Detaillieren der Fabrikanten (Bekanntgabe der Fabrikanten, die sich bisher verpflichtet haben, nur mit Grossisten zu arbeiten); Kataloge und Annoncen (Besprechung der Missstände); Wahl einer Kommission zur Beratung über eine Abmachung mit Fabrikanten wegen „Lieferung von sogen. Spezial-Verbandsmustern nur an Mitglieder des Verbandes“; Festlegung einheitlicher Verkaufspreise für diese Artikel. — Wie man sieht, sucht der Verband seine Macht und seinen Einfluss immer mehr auszudehnen.

Edelmetallindustrie und Geldknappheit. Die Geldkrise des Jahres 1907, deren Begleiterscheinung ein internationaler Kampf um das gelbe Metall war, hatte für die Edelmetallindustrie eine Erschwerung im Bezuge ihres Rohmaterials, des Goldes, zur Folge. In dem soeben eingegangenen Berichte der Handelskammer für den Amtsbezirk Pforzheim finden wir darüber folgendes: „Die allgemeine Versteifung des Geldmarktes war mit einer allgemeinen Knappheit an gemünztem Golde verbunden, welche die Versorgung der Industrie mit Schmelzgold fühlbar erschwert hat. Die Edelmetallindustrie verwendet zur Herstellung ihres Rohmaterials aus technischen Gründen seit jeher Münzgold, das sie seit vielen Jahren gewohnheitsmässig von den Lokalbanken bezieht. Die Mitte der 90er Jahre über den industriellen Verbrauch von Gold veranstaltete Enquete hatte damals zu dem Ergebnis geführt, dass etwa 40 Millionen Münzgold von der Industrie verarbeitet wurden. Schon damals stand die Handelskammer auf dem Standpunkt, dass die Verwendung von Münzgold zu industriellen Zwecken unwirtschaftlich sei, und hat sich deshalb bemüht, die Reichsbank zu veranlassen, der Industrie Zainengold im Feingehalt des Münzgoldes zur Verfügung zu stellen. Dadurch wäre dem Einschmelzen von Reichsgold Einhalt getan, die Industrie hätte sich behelfen und das von ihr benötigte Gold in dieser Gestalt von der Reichsbank beziehen können. Leider haben jedoch diese Bemühungen aus unbekanntem Gründen einen Erfolg nicht gehabt. Dagegen hat die Reichsbank seit einer Reihe von Jahren unserer Hauptindustrie neues vollgewichtiges Münzgold gegen Hergabe von Diskonten abgelassen. Bedauerlicherweise wurde aber aus obigen Gründen die Lieferung dieses Münzgoldes im Frühsommer des Berichtsjahres eingestellt. Zainengold im Feingehalt des Münzgoldes ist nur der Hanauer Edelmetallindustrie, aber auch nur kurze Zeit, geliefert worden. Als dies bekannt wurde, bemühten wir uns erneut auch für unsere Edelmetallindustrie um Ueberlassung von Zainengold. Indessen auch diese Bitte blieb ohne Erfolg und hatte für die Hanauer Industrie die Einstellung der Lieferung von Zainengold zur Folge.“

Festnahme von Schwindlern. Der „Basler Ztg.“ wird aus Haltingen (Baden) geschrieben: Die hiesigen Zollbeamten konnten zwei raffinierte Uhren-

schmuggler dingfest machen. Auf der Fahrt von Basel nach Haltingen hatten die beiden Schmuggler, ein Graveur Karl Reier aus Braunschweig und ein Kellner namens Mathias Wegmann von Wain (Oesterreich), den mitfahrenden Bahnpassagieren ihre Uhren zum Kauf angeboten, weil sie momentan mittel- und stellenlos wären. Für die Uhren hätten sie selber 36 Mk. bezahlt und nur ungern würden sie dieselben veräussern. Nach den Feststellungen hatten aber die Uhren in Wirklichkeit nur einen Wert von 4,50 Mk. Ein Haltinger Wagnermeister kaufte eine solche Uhr um den Preis von 15 Mk. Nach ihrem eigenen Geständnis haben die beiden Verhafteten fast täglich in die badische Nachbarschaft solche Exkursionen von Basel aus unternommen und dabei ganz gute Geschäfte gemacht. Auch im Wiesental hätten die Schwindler für ihre Schwindelware guten Absatz gefunden. Die beiden Schmuggler werden sich nun wegen Schmuggel und wegen Betrugs zu verantworten haben.

Einbruch. München. Beim Öffnen seines Geschäftes am 9. Juni bemerkte Kollege J. Buchmeyer, Inhaber der Firma L. Gürster, Sendlinger Strasse 89, zu seinem Schrecken, dass bei ihm während der Feiertage eingebrochen war. Sämtliche goldenen Uhren, Ketten und Brillanten fehlten, sowie goldene Broschen usw.; silberne Uhren usw. liessen die Einbrecher unberührt. Dieselben brachen vom Keller aus ein. Zum erstenmal konnte der Uhrmachermeisterverein München von der so schönen Einrichtung seiner Selbstversicherung bei Einbruchsdiebstahl, seinen Mitgliedern zu helfen, Gebrauch machen, indem sie ihrem Mitgliede und Kollegen sofort die Komplettierung seines Lagers anboten, laut dem vom Verein ausgemachten Verträge. Vom ersten sowohl wie vom zweiten Vorsitzenden wurden sofort die nötigen Schritte getan, um allen Eventualitäten vorzubeugen, um einen geregelten Verkauf gerade jetzt zur Firmungszeit aufrecht zu erhalten. E. M.

Die Uhrmacherschule zu Loele gibt soeben ihren Jahresbericht 1907/8 heraus. Die Schule entwickelt sich stetig und der Besuch nimmt in jedem Jahre zu. Während im Jahre 1902 nur 83 Schüler die Schule besuchten, ist die Zahl in dem letzten Schuljahr auf 179 gestiegen.

Entfernung von Rostflecken von vernickelten Gegenständen. Um Rostflecke von vernickelten Gegenständen zu entfernen, bestreicht man dieselben mit einem festen Oel und reibt sie nach einigen Tagen mit einem mit Salmiakgeist befeuchteten Tuche ab. Wenn noch Flecke zurückbleiben sollten, so wäscht man dieselben mit verdünnter Salzsäure und poliert dann mit reinstem Trippel. Rostflecke von Nickel entfernt man mit einer Mischung von einem Teil Schwefelsäure und 50 Teilen Alkohol und spült noch mit Wasser nach.

Taschenuhrschlüssel R. F. Trotzdem die Fabrikation der Schlüsseluhren durch die Remonteiruhren vollständig zurückgedrängt wurde, spielen Uhrschlüssel für den Uhrmacher als Verkaufsartikel immer noch eine sehr grosse Rolle. Wenn man auch für den sehr geringen Preis dieses Massenartikels keine Präzisionsarbeit verlangen konnte, so wurde es doch immer unangenehm empfunden, dass selbst bei dem besten Fabrikat die Vernietung des Ringes mit der Oese nur sehr mangelhaft war. Oft liess sich der Schlüsselring, der doch gegen die Oese drehbar sein sollte, überhaupt nicht drehen. Heute legt uns nun die Firma Rudolf Flume, Berlin, einige neue Uhrschlüssel vor, die, mit besonders konstruierten patentierten Maschinen angefertigt, eine sehr gute Vernietung zeigen. Es ist ausgeschlossen, dass ein Ring sich nicht dreht, abgesehen davon ist der Schlüssel viel sauberer ausgeführt wie bisher. Trotz der Verbesserung ist eine Preiserhöhung nicht eingetreten.

Herbstneuheiten der Vereinigten Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg: Moderne kleine Hausuhren mit dem bekannten Westminsterschlag. Hübsche Nippuhren mit Metallintarsien. Moderne Standuhren mit 1 Tag-Wecker — 8 Tag- und 14 Tag-Pendelwerk in reicher Auswahl. Eine sehr hübsche Schaufensteruhr, die es dem Uhrmacher ermöglicht, eine Uhr, die neun verschiedene Zeiten anzeigt, für wenig Geld in seinem Schaufenster auszustellen. Auch in Hängeuhren ist die Firma mit einem grossen Sortiment vertreten; es verdienen hervorgehoben zu werden: Eine neue moderne Bureau-Uhr. Eine hübsche praktische Kinderzimmeruhr. Moderne Freischwinger mit deutlichem, schönem 8" Zifferblatt. Moderne Regulateure mit und ohne Facettgläser in Holz- und Metallfassung in vornehmer gediegener Zeichnung. Moderne schöne Freischwinger und Regulateure mit dem beliebten Westminsterwerk, aber in billigerer Preislage, als sie seither auf dem Markte erschienen, sind ebenfalls vertreten, und selbst ganz billige Freischwinger im Renaissancestil in sauberster Ausführung fehlen nicht. Ein neuer, sehr preiswerter Wecker (Silberglocke) mit prächtigem Silberton wird Anklang finden.

Pforzheim. Die Herren Rodi & Wienberger schlagen nicht neunzehn Prozent Dividende (wie in voriger Nummer irrtümlich berichtet wurde), sondern zehn Prozent wie im Vorjahre vor.

Geschäftseröffnungen.

Eschwege. Jac. Loch Joh. Sohn eröffnete in Bad Sooden a. Werra ein feines Schmuckgeschäft in Gold- und Silberwaren.

Ludwigshafen a. Rh. L. Schobert eröffnete Ludwigstrasse 59 ein Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Untertürkheim-Wangen. Ernst Schniepp eröffnete eine Filiale in Uhren- und Goldwaren in dem Friseurgeschäft von Herrn Th. Neuwirth.

Berlin. Offene Handelsgesellschaft Juwelenhaus Zimmermann & Co., Berlin. Gesellschafter: Ehefrau Gertrud Zimmermann, geb. Pose, Berlin, Max Pose, Kaufmann, Berlin. Die Gesellschaft hat am 27. April 1908 begonnen. Dem Hermann Zimmermann, Berlin, ist Prokura erteilt.

Villingen, Baden. In das Handelsregister wurde heute eingetragen: Schwarzwälder Uhrenfabrikation, G. m. b. H. in Vöhrenbach. — In